

Dr. med. Nikolaus Weissenrieder

Kinder- und Jugendarzt - Frauenarzt - Qualitätsmanager Kinder- und Jugendgynäkologie

Praxiszentrum Saarstrasse
Saarstr. 7
80797 München

Tel.: 089 / 30 75 94 64
www.praxiszentrum-saarstrasse.de
E-Mail: info@praxiszentrum-saarstrasse.de

Elternmerkblatt

Fieber

Abwehr benötigt Energie

Kinder kommen mit vielen guten Anlagen auf die Welt. Mittels der Stimulation durch die Umgebung reifen sie in Vollkommenheit aus. Wie das Sprechen lernen durch ständige Ansprache der Eltern, muss auch das Immunsystem durch pausenlose Auseinandersetzung mit Umweltkeimen Schritt für Schritt ausreifen. Kinder fiebern häufig und entwickeln dabei oft hohe Temperaturen. Im Durchschnitt macht ein Vorschulkind jährlich 6-8 fieberhafte Entzündungserkrankungen durch. Die „**Entzündung**“, entfacht (sprichwörtlich) die körpereigene Abweh**renergie** des Kindes, die eine Vielzahl von Stoffwechselleistungen, Abwehr- und Selbstheilungskräfte hervorbringt. Die erhöhte Körpertemperatur ist ein Zeichen dafür, daß die Abwehrmechanismen des Körpers arbeiten. Hohes Fieber ist nicht unbedingt gleichbedeutend mit einer schweren Erkrankung.

Für „alle Fälle“ (s.u.) sollte man stets ein Fieberzäpfchen zuhause haben. Ist die zugrunde liegende Erkrankung unklar, oder das Kind durch Krankheitsbegleiterscheinungen geschwächt, bitte unverzüglich unsere Praxis aufsuchen. **Was ist Fieber ?**

Die normale Körpertemperatur liegt zwischen 36,5° und 37,5°. Sie kann im Tagesverlauf um bis zu bis zu 1° schwanken. Temperaturen von 38-39° werden als leichtes Fieber, über 39° als hohes Fieber und über 40.5° als sehr hohes Fieber bezeichnet. Fieber beginnt häufig mit Frieren und Frösteln. Es folgt oft eine Phase der Kreislaufkonzentration (kalte Füße und heißer Kopf) und schließlich das Schwitzstadium.

Sprechzeiten:

Montag:	9.00 - 12.00 / 16.00 - 19.00 Uhr
Dienstag:	9.00 - 12.00 / 16.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 / 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 / 14.00 - 16.00 Uhr

Telefonische Sprechstunde Mo-Fr 12.30 - 13.30 Uhr

Kindergynäkologische Sprechstunde Mi 14.00 - 16.00 Uhr

Gefahren

1. Babys:

In den ersten Lebensmonaten kann das Baby häufig noch keine gleichbleibende Körpertemperatur halten. Ist es zu kalt angezogen, sinkt die Körpertemperatur, ist es zu warm angezogen, steigt sie. Dagegen fiebern Babys in den ersten Monaten sehr selten. Fiebernde Babys müssen stets unverzüglich dem Kinderarzt gezeigt werden.

2. Hohes Fieber:

Selbst hohes Fieber von 40°- 41° wird von Kindern häufig gut vertragen. Um die richtigen Begleitmaßnahmen zu ergreifen ist es wichtig das **Befinden** des Kindes gut zu beobachten. Unangenehme Fieberbegleiterscheinungen, wie Schlafstörungen, Unruhe, Verwirrtheit, sind Grund zu Handeln und sorgsamer Aufmerksamkeit.

Anlass zur Sorge und **sofortigem** Aufsuchen meiner Praxis sind:

- Benommenheit,
- Trinkschwäche,
- ausbleibende Harnausscheidung,
- Kopfschmerzen, Nackensteife,
- unklare Hautausschläge,
- Fieber über 38,5° in den ersten 12 Lebensmonaten und
- jeder längere Fieberverlauf über 3 Tage hinaus.

3. Flüssigkeit:

Ein fieberndes Kind benötigt mehr Flüssigkeit (Verdunstung). Achten Sie deshalb auf die regelmäßige Urinausscheidung (alle 4-5 Stunden) und bieten Sie ihm immer wieder Getränke an. Am besten sind leicht gesüßte Tees, oder zimmerwarmes ausgerührtes Mineralwasser.

Bei Trinkschwäche und ausbleibender Harnausscheidung unverzüglich einen Kinderarzt aufsuchen. Dagegen essen Kinder im Fieberzustand weniger. Sie brauchen sie keinesfalls dazu „zwingen“. Leichte Kost, wie Suppen oder frisches Obst, wird meist am besten angenommen.

4. Fieberkrampf: Erstmaßnahmen:

Seitenlagerung im Bett, bei Erstauftreten immer [\(Not-\)Arzt](#) rufen (19222). Fiebermedikament geben (Zäpfchen).

Die Fieberursache muss sofort geklärt werden, ein EEG wird nach ein paar Tagen gemacht. Im Kleinkindesalter bei raschem Fieberanstieg vorkommend, meist harmlos und folgenlos.

Sprechzeiten:

Montag:	9.00 - 12.00 / 16.00 - 19.00 Uhr
Dienstag:	9.00 - 12.00 / 16.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 / 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 / 14.00 - 16.00 Uhr

Telefonische Sprechstunde Mo-Fr 12.30 - 13.30 Uhr

Kindergynäkologische Sprechstunde Mi 14.00 - 16.00 Uhr